

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Providence, Pa., 03.06.1759-02.05.1760

3. Dezember 1759

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-172348

solten. Weil wir aber befürchten, daß die Expedition zu früh
und den Winter mit sich bringt, und unser Retour ab-
gesagt werden möchte, und wir uns für unsere Kinder samt
Hr. Dr. et Wdov. auf nach Pennsylvan. nicht zu stellen
wie die Bitte ab, und wir nach G. G. u. Licht Pontage in
nächster Jenner in Remmespach zu sein.

[illegible]

Montag 5. 23 Decembr. Der Unterricht der quater Nacht gewöhn-
gelehrtheit, und continuirte noch immer gleichmäßig die Rhet-
orik. Sofern Grad brachte, und so fern die große flüchtige condensirte
und ganz zu gleichem Grade. Cist. Jacobus conferirte mit
mir noch ferner Vorles von 22 Jahren alt, welche zur Theologie
gewidmet, und zu der Lieder bewillt, und firden Jahre bei H. H.
Weygand, sonnach auch der hiesigen Presbyterianischen College,
und zu letzt bei H. Bismarck in Unterriest gewesen war. Abteil in

der jungen Menschen in sehr warmes Temperament, und eine Disposition
 zum wahren Christenthum zu geben ist, von welcher selbiger an-
 zunehmen, und wo möglich, mit Gottes Gnaden dem Dreyen
 zu appliciren. Die gute Formel wolte mir wegen der un-
 kunden stürmenden Kälte nicht möglich seyn. Ich mußte
 aber wegen der völligen Infirmität des kranken Dienstherrn, obmal
 gegen die Kälte, und schloß demnach am 11ten Vormittags ab,
 kochte Hefe zu Suppe, und kochte Nachmittags um 3 Uhr bey dem
 größten Colonel Schuyler bey der Second Riviere an. Von Le.
 Obriest, welcher zu den kranken Kinder fält, nahm mich sehr lieb-
 lich an, und empfing mich sehr herzlich. Ich habe ihn sehr
 sehr wohl seiner kranken Informator mit angereicherter Discours
 von den Articlen der sehr kranken. Ich mußte aber auch da nicht
 lange verweilen, weil die Second Riviere schon große Eise be-
 deckte, und brinnende zu seyn wolte. Ich geschah in Folge,
 daß das Boot das mit über den Eise gehen sollte, was mir
 mit einer Regenbahn verfiel. So brachste mich ganz glücklich
 durch die große Eise befall, welches die kälteste von Rivier
 einnahm. Da ich aber die andere kälteste mich zum Aufsteigen
 bringen sollte, so übernahmest du die Kälte und mußte
 sehr heiß; folglich ließ das Boot gehen, welches mit der
 kältesten Eise zusammen. Ich mußte gar nicht bey sich mit der
 Dinge und flog da immer weiter, wisse zwar die kälteste ganz
 zu aber niemand, resolvirten mich sehr, stießen die Pferde

157) ^{Lich. G.} aus dem Boot ins Wasser springen. Dampfund arriviert. 89
glücklichem Ufer hatte aber nicht lange Zeit der Boot mit
dem Boot zurückgefahren, weil der Abend nahte und die Kälte sehr
leidlich war. So da wollte wir noch 3 Meilen weiter bis zu New
wark und logirt wieder bei Capt. Johnson. Ich besuchte schon
das Missionarium von der englischen Kirche Herrn Haas Braun,
welcher sehr freigiebig über den Evangelium und vorzüglichem Fra-
gen hat von der Unterweisung der Indianer und African
Kirche. Er klagt unter andern, daß vorzüglichem freistehende
Familien in der Gegend wohnen, welche in der evangelischen
Kirche keinen Bezug haben und wegen Mangel der englischen
Sprache zu den protestantischen Calvinisten seiner Sprache über-
gegangen wären. Er meinte, sie hätten mit besserem Erfolg
Kunst zu der englischen Kirche übergeben sollen. Er klagt
auch, wie wenig wird der Virginius, daß sie in seiner
Kirche mit Gottes Wort in fortwährender Verehrung sind
und zu wenig wirken sollen. Er sagte, die Kirche Tarko von
America wäre in wenig Zeit zu wenig regardirt wor-
den besonders mit der freistehenden und Joseph Dr. Magn. der
Leipzig von London, welcher nach werden festgestellt sind,
mit Halle oder einigen andern Universitäten Correspondence
sich geben, wo dasjenige Subject vorzuziehen, solches
ordnen, und schließlich Englisch und Deutsch lesen, damit in
beider Incorporation nicht hinderlich sein und zuletzt die Confe-

90 rentz, sime in der Buch vor sie gesagt wunderbar Erleuchtung - auch
vorgestellt zu sein

Dienstag den 4 Decembr. Heute geht uns früh auf, hatten
zwar starke Kälte, aber nicht so heftig. Am Abend um 8 Uhr un-
ser Abschied bei New York an Bord, nach da wir 112 Meilen zu-
rück gelegt hatten. Ob wir zu geringe aller Bemühung und
Anstrengung der Frau aus Quader an uns bringt. Ganz und, Dampf
muss sehr die große König David des

Mittwoch den 5 Decembr. Wir sind auf die Reise nach
Pennsylvanien. Am Abend um 8 Uhr ein Brief von Mr. Martins
aus Providence, der mich bekräftigt. Heute auch Brief von Mr.
Joh. Moelich und seiner Frau.

Donnerstag den 6 Decembr. Heute meine Frau mit 2 Kindern
wird sie. Fr. und seiner Frau von hier aus, nach Providence in
Pennsylvanien zu, und begleitet mit 3 Kindern zu. Gegen
Mittag kam Mr. David Moelich, und sein Gefolge zum in der
Besuch und Pflichten des Besuchs. Er hat zu kommen, wurde auch
besucht von Fr. G. G. G.

Freitag den 7 Decembr. Heute Mr. David Moelich und seiner
Gefolge in der Arbeit, und übrige Zeit zum Meditation.

Samstag den 8. Meditierte und hatte Besuch aus der Valley
von Mr. Joh. Henderschiet und seiner Frau, mit Besuche.